

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 97 (1971)
Heft: 38

Rubrik: ICH der Bundesweibel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ich der Bundesweibel...

Lange genug habe ich, der Bundesweibel, mich über die liederliche Kleidung der Besucher geärgert, die ich in vielen Sprachen durch unsere Hallen geleiten darf. In den heißen Wochen dieses Sommers trieben sie es wieder dick. Wenn man seinerzeit im Militärdienst in

der größten Bierhitze auch nur ein Häfli am Kragen öffnete, maulte der Feldweibel gleich: «halber blutt!» Ich frage mich nur, wie man den Zustand unserer Bundeshaus-Besucher nach diesem Maßstab bezeichnen soll... Dabei bin ich das Gegenteil von einem Puritaner und verlange nicht, daß man im langen Gehrock bei uns vorspreche, wie unsereiner ihn immer in Reserve hat. Aber ich habe manchmal den Eindruck, es kämen alle zu uns, wenn sie an andern Orten fortgejagt werden wegen ihrer «undezenten» Kleidung, zum Beispiel aus der Peterskirche in Rom. Warum soll es bei uns anders zugehen? Was dem Papste recht ist, sei dem Bundesrat billig. Aber nachdem ich erfahren habe, daß die ehrwürdige Schwester, welche die Kürze der Röcke in Rom zu messen hatte, an einem Nervenschock zusammengebrochen ist, sagte ich zu mir: «Bundesweibel, das soll dir nicht passieren; du mußt umdenken; das gehört sowieso zu den Schlagworten der Parteien jetzt vor den Wahlen!» Und mit dieser Gedankensozietät kam mir auch gleich ein zündender Gedanke: Man sollte viel gerissener und mo-

derne Wahlpropaganda treiben. Die Prospekte mit den tollen Parteiprogrammen von Umweltschutz und Verfassungsrevision sind ja schön und gut. Aber erstens glaubt es und zweitens liest es fast niemand. Seien wir weniger zugeknöpft! Ich meine: Knaben und Mädchen jeden Alters präsentieren heutzutage ihren Bauch mit einem Idol: Mit Mao oder einem Rennfahrer oder einem Tier, das nicht aussterben soll. Recht so! Aber warum sollten unsere jungen Schweizer nicht die Charakterköpfe auf ihren Leibchen zeigen, mit denen wir die Zukunft meistern wollen? Die Armee könnte den Anfang machen. Nach dem Bericht Oswald stehen unseren Wehrmännern ohnehin schickere Hemden bevor. In diesem Falle: Keine Soldatenbrust ohne Gnägi-Porträt. Dem sagt man echte Demokratie! Selbstverständlich dürften sich die Politiker selber von der Propaganda-Pflicht nicht drücken. Dort, wo der ums Vaterland wohlverdiente Bauch ein Bilder-Leibchen sprengen würde, müßten sie ihre Parolen in Leuchtfarbe an ihr Auto malen. Kernsprüche wie «I like Subventions!» oder «Was alle fin-

den, finde ich auch!» würden die Blicke der Wähler auf sich ziehen. Die Möglichkeiten für die Frauen, die ja in Scharen bei uns einziehen werden, will ich gar nicht im einzelnen vorschlagen. Es genügt, wenn ich in einem deutschen Heftli gelesen und sogar gesehen habe, daß sie sich dort jetzt, was dem zuständigen Künstler gerade einfällt, auf die bare Haut malen lassen.

Wer aber, fragt nun der besorgte Leser, soll diese kühnen parteipolitischen Reklamefeldzüge zahlen? Dafür gibt es eine klare, einfache und hochmoderne Antwort: Der Staat. Nachdem er die Fraktionssekretariate unterstützt, ist es nur logisch, daß er künftig auch deren Propaganda finanziert.

Die verschiedenen Phasen der Planung

1. Begeisterung
2. Ernüchterung
3. Suche der Schuldigen
4. Bestrafung der Unschuldigen
5. Auszeichnung der Nichtbeteiligten

A Z



Nebelspalter Bestellschein

Für Neu-Abonnenten

Der/Die Unterzeichnete bestellt den Nebelspalter 6/12 Monate und zahlt den Abonnementspreis, auf Postcheckkonto 90-326, an Nebelspalter-Verlag Rorschach ein.

Gratiszustellung bis Ende
November

Abonnementspreise:

Schweiz: 6 Mte. Fr. 19.— 12 Mte. Fr. 35.—
Ausland: 6 Mte. Fr. 25.50 12 Mte. Fr. 48.—

Name _____

Vorname _____

Adresse _____

Ort mit Postleitzahl _____

Abonnement für _____ Monate

An Nebelspalter-Verlag, 9400 Rorschach senden

Entspannung am Volant ohne zu ermüden

mit **ZELLERS Entspannungs-Drageés**



Helfen bei:
Nervösen Spannungszuständen • Unruhe,
Wetterfühligkeit • Föhnbeschwerden •
Spannungskopfschmerzen • Migräne •
Nervösen Magen / Darmbeschwerden.

60 Drageés Fr. 4.80. Gross-Packung (200 Dr.)
Fr. 12.80. In Apotheken und Drogerien.



Direkt-Einkauf:
darum **so enorm günstig!**
Stets ca. 30 000
ORIENTTEPPICHE

Stück für Stück vom Fachmann
qualitätsgeprüft mit Garantie-
Zertifikat. Zum Beispiel:

Kleinteppiche	35.— bis 95.—
Brücken	ca. 70/140 ab 130.—
Milieux	ca. 170/240 ab 280.—
Mehrován	ca. 170/240 ab 560.—
Berber	ca. 200/300 590.—
Afghan	ca. 200/300 ab 720.—
Bachtiar	ca. 200/300 860.—
Serabend	ca. 200/300 1080.—
Heriz-Med.	ca. 200/300 1190.—
Pak.-Bochara	ca. 200/300 1790.—
Mir-Sarouk	ca. 200/300 2160.—

sowie reduz. Aussteuer-Stücke

Alle finden, was sie suchen!
Bei Mitnahme Preisreduktion
Telef. Gratis-Auswahlendung
Permanente Grossauswahl in
allen Pfister-Filialen.
**In Teppichen ebenso über-
ragend wie in Möbeln:**



**Möbel-
Pfister**

Fabrik-Ausstellung SUHR Anrau
Mittwoch: Abendverkauf bis 21 Uhr
Fil. in ZH, BS, BE, SG, LU, Zug, Biel,
Wint. Meis-Sargans, Genf, Lausanne



Nur Fr. 15.-

pro Monat für eine neue
Maschine. Volle Mietan-
rechnung bei späterem
Kauf.

Prospekte verlangen!
August Ramel AG.
4800 Zofingen N
Telefon (062) 51 53 86

Gut gelaunt —
Nebelspalter-
Bücher

Leber — Galle?
KERNOSAN
14

Präparate der Vertrauensmarke
KERN
Über 40 Jahre im Dienste der Gesundheit

JAKOBSHORN